

Seminare "Schlüsselkompetenzen"

Die hier aufgeführten Veranstaltungen können für alle Modulbausteine des ABK-Bereichs (und auch im Freien Wahlbereich) besucht werden. Diese Veranstaltungen ersetzen die bisherigen Seminare zur Berufsfelderkundung, zur Berufs- und Bewerbungspraxis und die berufskundliche Überblicksvorlesung. Weitere Erläuterungen zur Veränderung der Curricularstruktur unter:

http://www.uni-hamburg.de/fachbereiche-einrichtungen/astub/merkblatt_abk_wahlbereich.pdf

Seminar 50-001

Wissenschaftstheorie für EinsteigerInnen

Dr. Ulrike Job

Do 14 – 16 Uhr

Phil 206

Kurzbeschreibung

Müssen Wissenschaftler/-innen alles wissen oder dürfen sie auch etwas glauben? Was ist der Unterschied zwischen Wissen und Glauben? Was ist eine Theorie, was hingegen eine Hypothese?

Die Wissenschaftstheorie ist ein Teilgebiet der Philosophie und beschäftigt sich mit Fragen, was überhaupt eine Wissenschaft ist, wie sie funktioniert, wie die Erkenntnisgewinnung geschieht, was sie erkennen kann und ob es einen wissenschaftlichen Fortschritt gibt.

In diesem Seminar geht es um das Kennenlernen wissenschaftstheoretischer Grundbegriffe. Das Seminar richtet sich an Studierende, die das Phänomen „Wissenschaft“ besser verstehen und sich mit Theorien der Wissenschaft im Allgemeinen und den Methoden der eigenen (geisteswissenschaftlichen) Disziplin auseinandersetzen wollen und somit wissenschaftliche Geltungsansprüche in ihrer Berechtigung und in ihren Grenzen besser einschätzen können wollen.

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP

Zu den Leistungsanforderungen gehört die aktive Teilnahme bzw. Mitarbeit in den Sitzungen aufgrund verbindlicher Textlektüre, Textdiskussion und -zusammenfassung.

Seminar 50-002

Aufgaben und Methoden der Geisteswissenschaften

Dr. Ulrike Job

Di 14 – 16 Uhr

Phil 206

Kurzbeschreibung

„Was verbindet geisteswissenschaftliche Fächer miteinander? Was macht uns Geisteswissenschaftler/-innen aus, was können wir, was unterscheidet uns von anderen Fakultäten? Was sind unsere/meine besonderen Stärken? Wie bekomme ich die Verbindung hin zwischen Studientheorie und Anwendung in der beruflichen Praxis? Wie lässt sich außerhalb des eigenen Studienfachs erklären, was geisteswissenschaftliche Kompetenzen sind? ...“. Diesen und anderen Fragen wollen wir im Seminar nachgehen.

Zu den Geisteswissenschaften gehört eine große Vielfalt von Studienfächern, deren Gemeinsamkeit u. a. darin besteht, sich mit dem zu beschäftigen, was Menschen und deren Kulturen an Zeugnissen hinterlassen haben. Geisteswissenschaftliche Disziplinen beschäftigen sich mit „Produkten des menschlichen Geistes“ wie Sprache(n), Literatur, Kunstwerken oder Musik. Sie vermitteln Hintergrundwissen und machen so Kultur und Kulturen verstehbar.

Das Seminar dient zum einen dem Verständnis für geisteswissenschaftliche Disziplinen, zum anderen insbesondere der Selbstreflexion über die eigenen Studienleistungen, um Arbeitgebern über das Hochschulzeugnis hinaus Signale im Hinblick auf das erworbene Kompetenzprofil („educational signaling“) geben zu können.

Seminarinhalte

- Pluralität von Fächern und Methoden innerhalb der Geisteswissenschaften
- Erinnern – Vermitteln – Gestalten als gemeinsame Aufgabe
- Orientierungsfunktion der Geisteswissenschaften
- Wissenschaftsgeschichtlicher Ursprung der Geisteswissenschaften
- Kompetenzen von GeisteswissenschaftlerInnen

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP

Zu den Leistungsanforderungen gehört die aktive Teilnahme am Seminar mit Gruppenarbeiten, Lektürediskussion und Übernahme von Kurzpräsentationen.

Seminare 50-003

Bachelor ... und dann? Strategien für den Übergang vom Bachelor in den Beruf oder in ein weiterführendes Studium

Dr. Ulrike Job

Di 10 – 12 Uhr

Phil 206

Kurzbeschreibung

Der Abschluss eines Studiums markiert den Übergang in eine neue Lebensphase: Schließen Sie ein weiteres Studium an? Oder möchten Sie in den Beruf einsteigen? Dieses Seminar bietet Ihnen Reflexionsmöglichkeiten in der Endphase des Studiums darüber, welche Wünsche und Ziele Sie mit der Zeit nach dem Studium verbinden. Im Seminar erhalten Sie die Möglichkeit, sich über eigene Stärken und Interessen klar zu werden und nach weiterführenden Studienangeboten oder Berufseinstiegsmöglichkeiten zu recherchieren. Nach dem Seminar verfügen Sie somit über eine persönliche Strategie für die Zeit nach dem Bachelor/Master, haben Informationen zu weiterführenden Studienangeboten, Berufsfeldern und Einstiegsstellen gesammelt sowie überzeugende Formen für die Präsentation Ihrer Wünsche und Ziele erstellt.

Seminarinhalte

- Wege nach dem Studium
- Recherchestrategien für Masterangebote oder berufliche Einstiegsstellen
- Klärung der eigenen Fähigkeiten, Wünsche und Ziele im Berufsleben
- Persönliches Kompetenzprofil
- Erstellen von „alternativen“ Bewerbungsunterlagen
- Assessment Center

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme am Seminar (u. a. Übungen zur Selbstreflexion, Gruppenarbeiten zur Lebens- und Berufsplanung sowie die Übernahme von Kurzpräsentationen) und (b) das Bearbeiten mehrerer schriftlicher Aufgaben im Semester (Kompetenzprofil, Rechercheergebnisse für weiterführende Studiengänge oder interessante Berufseinstiege in konkrete Unternehmen, Motivationsschreiben für die Bewerbung um ein Masterstudium oder eine Stelle).

Seminar 50-004

Medienkompetenz Internetrecherche

Nicola Berchtold M.A.

Mo 10 – 12 Uhr

RRZ, Schlüterstr. 70, Raum 305

Kurzbeschreibung

Das Internet bietet sehr praktische und fast immer kostenfreie Möglichkeiten sich zu informieren. Im Gegenzug spielt im Studium wie in der Berufspraxis die Suche nach Informationen eine große Rolle. Dabei ist es nicht leicht, in den endlosen Weiten des Webs die Übersicht zu behalten. Welche Informationen sind wirklich relevant? Welche Informationen, Dokumente oder Texte sind überhaupt seriös? Welche sind nutzbar?

Diese und andere Fragen können die Teilnehmer nach Ablauf des Seminars beantworten. Um die praktischen Fähigkeiten in der Recherche zu entwickeln und zu vertiefen, erarbeiten die Teilnehmer gemeinsam theoretische Grundlagen hinsichtlich Recherchestrategien und Informationskompetenz und üben dieses Wissen anhand konkreter Beispiele und eigener Recherchethemen.

Seminarinhalte

- Analyse von Informationsmitteln/Recherchewerkzeugen
- Recherchestrategien und Suchtechniken
- Allgemeine und spezielle Internetrecherche
- Blogrecherche, Web 2.0. und „Deep Web“
- Allgemeine, fachübergreifende, fachbezogene und spezielle Datenbank-Recherche
- Suche nach journalistischen Texten/Presse-Texten
- Quellenanalyse, -kritik und -bewertung

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme bzw. Mitarbeit im Plenum des Seminars und (b) seminarbegleitende wöchentliche Bearbeitung von Übungsaufgaben.

Seminar 50-005

Recherche und Informationskompetenz

Anja Knoll B.A. und Dipl. Bibl. Barbara Zeller

Do 18 – 20 Uhr

Phil 271

Kurzbeschreibung

Google ist nicht alles oder wie finde ich vertrauenswürdige Quellen?

Das Seminar bereitet Sie auf das wissenschaftliche Arbeiten vor. So wird Ihnen gezeigt, wie sie eine Recherche richtig vorbereiten, die Auswahl von geeigneten Rechercheinstrumenten treffen und die gefundene Literatur verwalten können.

Anhand von praxisnahen Übungen lernen Sie, wie Sie gezielt und systematisch nach Fakten und komplexen Informationen recherchieren.

Seminarthemen

- Wissenschaftliches Publizieren
- Bibliotheken, Archive und Informationseinrichtungen
- Fachdatenbanken und Fachinformationen
- Recherchestrategien und -praxis
- Internetrecherche
- Quellenanalyse und -bewertung

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme bzw. Mitarbeit im Plenum und in den Onlinephasen des Seminars und b) Gruppenpräsentationen und Bearbeitung von Übungsaufgaben.

Seminar 50-006

Journalistisches Schreiben

Dipl. Sportwiss. Daniela Stohn

Mi 10 – 12 Uhr

Phil 1263

Kurzbeschreibung

Die Teilnehmenden des Seminars erwerben Grundfertigkeiten im journalistischen Schreiben, differenziert nach den Bereichen Print und Online-Medien. Die journalistischen Darstellungsformen folgen bestimmten Regeln, die der Qualität der Informationsangebote wie der Verständlichkeit bei der Rezeption dienen. Diese Regeln sowie die Fähigkeiten, mediengerecht und verständlich zu schreiben, werden vermittelt, vertieft, trainiert und reflektiert. Ziel ist es, durch theoretische Einführungen und praktische Übungen die Schreibkompetenz der Teilnehmenden so weiterzuentwickeln, dass diese in der Lage sind, in ihren späteren Berufsfeldern selbstständig nichtwissenschaftliche Artikel, Meldungen für Internetseiten, Texte für Kunden- oder Mitarbeitermagazine verständlich und informativ anzufertigen.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine sichere Beherrschung der deutschen Sprache.

Seminarinhalte

- journalistische Darstellungsformen (Meldung, Bericht, Feature, Reportage, Interview, Porträt, Kommentar, Glosse)
- besondere Anforderungen von Internettexten
- Auswertung von Leseproben aus Zeitungen, Magazinen und Internet
- Anfertigen einer Reportage oder eines Porträts

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP

Zu den Leistungsanforderungen gehört die regelmäßige Teilnahme am und die aktive Mitarbeit im Seminar, die Abgabe von Probetexten, regelmäßige Lektüre.

Seminar 50-007
Lektorieren, Redigieren

Katharina Gerhardt M.A.
Do 10 – 12 Uhr
Phil 1304

Kurzbeschreibung

„[Publishing is] not a job anymore. That’s a button. There ist a button that says „publish“, and when you press it, it’s done.“ (Clay Shirky, 2012)

Die Buch- und Verlagsbranche steht in einem von der Digitalisierung vorangetriebenen Veränderungsprozess. Die Absatzwege verschieben sich: Nur noch 49,7 Prozent aller gedruckten Bücher wurden 2011 über den stationären Buchhandel verkauft; bereits 17,8 Prozent online. Zudem gewinnt das E-Book exponentiell an Bedeutung: Im Jahr 2012 machte es zwei Prozent des Gesamtumsatzes der Branche aus, erwartet wird, dass sich sein Anteil bis 2015 auf 17 Prozent erhöht. Hinzu kommt, dass sich der gesamte Prozess des Publizierens, auch im Printbereich, enorm beschleunigt hat. Und: Einige erfolgreiche Autorinnen und Autoren veröffentlichen ihre Werke inzwischen ganz ohne Verlag, Stichwort Self-Publishing. Alle diese Entwicklungen wirken sich erheblich auf die Arbeitsfelder von Lektoren aus. Darauf möchte dieses Seminar in zweifacher Hinsicht reagieren.

Seminarinhalte

Erstens will sich das Seminar in diesem dynamischen Umfeld ganz bewusst auf das Lektoratshandwerk konzentrieren. Das heißt, es will die Sensibilität für Eingriffe in Texte ganz unterschiedlicher Art stärken. Ob Holzmedium oder Digitalisat, Sachtext oder Belletristik, es gilt, herauszufinden, warum ein Text unverständlich, langweilig oder sperrig ist, und wie man Abhilfe schaffen kann. Trainiert wird das Lesen auf sechs Ebenen: Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik, Stil, Form, Inhalt. Wir betätigen uns als *fact checker* und Rechercheure, analysieren Politikersprache und spüren Anglizismen auf. Weitere Themen sind: lebendige Dialoge, Jargon und Zeitindex von Sprache, Übersetzungssektor, Verfassen von Verlagsgutachten, Vorschau- und Klappentexten. Besprochen wird ferner das besondere Verhältnis zwischen Lektor und Autor/Übersetzer. Zweitens will dieses Seminar sich mit Blicken nach rechts und links in der strukturell konservativen Buchbranche umtun und möglichst konkret zu erkunden versuchen, welche neuen Herausforderungen es im Bereich des Lektorierens, Redigierens und Publizierens zu meistern gilt. Wie sehen die Arbeitsabläufe im Verlag heute aus? Was hat es mit Clay Shirkys „button“ auf sich? Haben sich Sachbücher im Internetzeitalter überlebt? Sind ihnen Wissensdatenbanken oder Fachblogs im Netz überlegen? Wie akquiriert man Autorinnen im Zeitalter des Internets? Und gehört in der Belletristik die Zukunft dem medienübergreifenden Storytelling und dem Enhanced E-Book? Voraussetzung für die Teilnahme ist eine sichere Beherrschung der deutschen Sprache.

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP

Zu den Leistungsanforderungen gehören (a) die aktive Teilnahme an der Textarbeit im Seminar und (b) das eigenständige Lektorieren und Verfassen von Texten und (c) das Erstellen von Kurzreferaten zu einzelnen Themenfeldern.

Seminar 50-008
Redigieren, Publizieren
Stefan Grund M.A.
Di 18 – 20 Uhr
Phil 1263

Kurzbeschreibung

Das Seminar bietet eine praxisnahe Einführung in die schöne Kunst des Schreibens und Bearbeitens von Texten, die zur Veröffentlichung in der Zeitung bzw. in einer Zeitschrift bestimmt sind. Wie entsteht aus einer Pressemitteilung ein Zeitungsartikel? Wie fügt sich aus Beobachtetem und Recherchiertem eine Reportage? Was macht eine Konzertkritik lesenswert? Neben inhaltlichen Kriterien behandelt das Seminar insbesondere formale Aspekte. Im Seminar üben wir das Lesen, Beurteilen, Schreiben und Besserschreiben von Texten.

Seminarinhalte

- Stilebenen – Tageszeitung/Zeitschrift/Magazin
- Pressemitteilung
- Informierende journalistische Darstellungsformen (Meldung/Bericht)
- Kommentierende journalistische Darstellungsformen (Rezension/Kommentar)
- Bewertungskriterien
- Aufbau/Struktur
- Stil
- Ethik
- Punkt, Punkt, Komma, Beistrich: Die Kunst der Zeichensetzung
- Bearbeitungskompetenz
- Auf Länge bringen (Kürzen/Verlängern)
- Korrigieren (Aufbau/Inhalt/Stil/Rechtschreibung)
- Gestalten (Überschrift/Anlauf/Vorspann/Fließtext etc.)

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme am Seminar und (b) wahlweise eine Hausarbeit mit einem Thema nach Absprache oder erfolgreich redigierte Texte.

Seminar 50-009
Grundlagen der Kommunikationspsychologie
Evi Minkus M.A.
Mi 16 – 18 Uhr
Phil 1263

Kurzbeschreibung

In dem Seminar wird ein Grundlagenwissen zum Thema Kommunikationspsychologie erarbeitet, wobei auch ausgewählte Aspekte damit zusammenhängender Themengebiete (Wahrnehmung, Stimme und Stimmwirkung, Selbstklärung etc.) einbezogen werden sollen. Es geht im Wesentlichen darum, sich anhand ausgewählter Modelle und Theorien der Kommunikationspsychologie mit den unterschiedlichen Faktoren auseinander zu setzen, die in Kommunikationsprozessen eine Rolle spielen.

Neben der theoretischen Auseinandersetzung wird auch der Transfer der Inhalte auf konkrete Situationen thematisiert. Für eine sinnvolle Teilnahme am Seminar sollte daher grundsätzlich die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und zur Selbstreflexion vorhanden sein.

Seminarinhalte

- Theorien der Kommunikationspsychologie, Kommunikationsmodelle
- Techniken der Gesprächsführung
- Methoden der Selbstklärung
- Wahrnehmungspsychologie/Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Feedback
- Non-verbale und para-verbale Kommunikation, Körpersprache
- Atmung und Stimme im Kontext der Sprechwissenschaft
- Transfer-Übungen / Auseinandersetzung mit dem eigenen Kommunikationsverhalten

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Mitarbeit im Seminar (Bereitschaft zur Selbstreflexion bzw. Durchführungen von Übungen) und (b) die seminarbegleitende Bearbeitung schriftlicher Aufgaben/Übungen zu ausgewählten Inhalten des Seminars.

50-010

Rhetorik und Präsentation

Dr. Ulrike Job

Do 10 – 12 Uhr

Phil 206

Kurzbeschreibung

Bei Präsentationen in Studium und Beruf geht es vor allem um drei Dinge: Inhalte überzeugend und verständlich darstellen, sicher auftreten und das Publikum für sich gewinnen. In diesem Seminar lernen Sie die rhetorischen Grundlagen kennen, die für gute Präsentationen von Bedeutung sind. Der Fokus des Seminars liegt vor allem auf dem inhaltlichen Aufbau einer Präsentation, auf Körpersprache und dem Kontakt zum Publikum. Kurze Präsentationen werden im Seminar erprobt und per Videokamera aufgezeichnet, zu denen Sie ein ausführliches Feedback erhalten. Auf diese Weise können Sie Ihre Außenwirkung besser einschätzen und mehr Sicherheit in Ihrem Auftreten gewinnen.

Seminarinhalte

- Der optimale Aufbau von Präsentationen: Wie vermittele ich meine Ergebnisse verständlich und überzeugend?
- Flipchart, Powerpoint & Co: Wie visualisiere ich meine Inhalte wirkungsvoll?
- Redemanuskripte und freie Rede: Wie lässt sich das freie Sprechen trainieren?
- Körpersprache, Stimme und Betonung: Wie wirke ich bei Präsentationen selbstbewusst und kompetent?
- Lampenfieber: Wie gehe ich mit Aufregung und Nervosität um?

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme bzw. Mitarbeit im Seminar und (b) die Präsentation eines Kurzvortrags sowie Auswertung des Feedbacks zum Vortrag.

Seminar 50-011
Einführung in die Gruppenpsychologie
Dipl. Psych. Caroline Schöne
Mi 12 – 14 Uhr
Phil 206

Kurzbeschreibung

Die Gruppenpsychologie beschäftigt sich als Teilgebiet der Psychologie mit den Wechselbeziehungen zwischen Individuum und Gruppe und den damit zusammenhängenden Verläufen. Hauptaugenmerk liegt in diesem Seminar auf der genauen Betrachtung dieser Prozesse und deren Bedeutung für die Gruppendynamik und die Entwicklung sozialer Kompetenzen. Anhand verschiedener Modelle und Theorien werden auch Themen wie Konfliktmanagement, Rollenverhalten und Kommunikation in Konflikten erläutert.

Seminarinhalte

- Merkmale von Gruppen und Teams
- Entwicklungsphasen von Gruppen
- Rollenverhalten/Teampersönlichkeiten
- Soziogramme
- Organisationsmodelle
- Kommunikation in Gruppen und in Teams
- Themenzentrierte Interaktion
- Konfliktmanagement

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP

Zu den Leistungsanforderungen gehört die aktive Teilnahme und Mitarbeit im Seminar sowie
b) Bearbeitung von Fallbeispielen.

Seminar 50-012
Interkulturelle Kompetenz
Naida Mehmedbegović Dreilich M.A.
Di 10 – 12 Uhr
Phil 1304

Kurzbeschreibung

Die Verständigung über kulturelle Schranken hinweg gehört in unserem Kulturkreis nahezu zum Alltag. Die Anlässe sind vielfältig: durch Migration, Auslandspraktika und -studium, Geschäftsbeziehungen sowie Reisen ergeben sich zahlreiche internationale Kontakte. Dabei sehen sich Menschen mit unterschiedlichen soziokulturellen Hintergründen häufig mit Problemen konfrontiert, die aus Missverständnissen oder Unkenntnis von kulturellen Unterschieden entstehen. Interkulturelle Kompetenzen sind daher eine wichtige Ressource für gelingende Kommunikation und Interaktion.

Im Seminar setzen wir uns theoretisch und praktisch mit dem Thema Interkulturalität auseinander. Mit dem Ziel interkulturelle Interaktionen zu intensivieren, Konflikte zu verstehen und zu lösen, ferner Irritationen in Begegnungen mit dem „Fremden“ zu mildern, werden im Seminar die Besonderheiten und Chancen von interkultureller Kommunikation thematisiert.

Neben theoretischen Wissensinputs und Textarbeit werden in Rollenspielen und erlebnisorientierten Übungen eigene Ressourcen, Einstellungen und Verhaltensstrategien erforscht und neue Kommunikationsstrategien geübt.

Seminarinhalte

- Kennenlernen von unterschiedlichen Kommunikationsstilen im Alltag und Beruf
- Erkennen, Entschärfen und Lösen von Störungen und Konflikten im interkulturellen Kontext
- Umgang mit Irritationen und Fremdheitserfahrungen
- Definition und Analyse des Kulturbegriffs, Auseinandersetzung mit allgemeinen Kulturunterschieden, Machtstrukturen und den Besonderheiten der eigenen Kultur
- Erweiterung der Kenntnisse über die Eigenheiten fremder Kulturen, wie z.B. Werte, Normen und Konventionen im Arbeits- und Studienkontext
- Erkennen von und Umgang mit eigenen Stereotypen und Vorurteilen

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme bzw. Mitarbeit im Seminar und (b) die Gestaltung und Präsentation eines wissenschaftlichen Posters oder die Erstellung eines Portfolios.

Seminar 50-013

Umgang mit Vielfalt und Verschiedenheit

Alexander Kananis M.A.

Mi 12 – 14 Uhr

Phil 1263

Kurzbeschreibung

In diesem Seminar geht es um die Erscheinungsformen von gesellschaftlicher Vielfalt, um den Umgang mit sozialen Unterschieden und Konflikten, um Vorurteile, Stereotypen und Diskriminierung sowie um die Grundlagen der Antidiskriminierungspolitik, d.h. die rechtlichen Bestimmungen zur Gleichbehandlung.

Thematisiert werden daher einerseits die Wahrnehmung, die Funktionsweise, die Ursachen und die Auswirkungen von gesellschaftlicher Vielfalt, von Stereotypen und Vorurteilen sowie von diskriminierendem Verhalten; und andererseits die rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen der Bekämpfung von Diskriminierung bzw. zur Schaffung von Gleichbehandlung.

Ziel des Seminars ist es, Formen von Vielfalt und Verschiedenheit in der Gesellschaft zu erkennen und zu differenzieren, Sensibilität zu entwickeln für die Entstehung, die Funktionsweise und den möglichen Abbau von Vorurteilen und diskriminierendem Verhalten, grundsätzliche und persönliche Handlungsoptionen zu erkennen und die Bedeutung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes in Alltag und Arbeitswelt einzuschätzen.

Methoden: Input / Präsentationen, Einzel-, Partner- und Kleingruppenarbeit, Diskussionen, Übungen, Analyse von Fallbeispielen.

Seminarinhalte

- Gesellschaftliche Vielfalt und Verschiedenheit: Erscheinungsformen, Wahrnehmung, Interpretation, Assoziationen, Werte bzw. Werten (Urteilen/Beurteilen/Verurteilen)
- Konflikte: Eskalationsstufen, Umgang mit Konflikten; Toleranz – scheinbare Toleranz – Intoleranz
- Vorurteile, Stereotypen und Klischees: Funktion, Ursachen, Auswirkungen; Möglichkeiten des Umgangs damit, mögliche Wege ihrer Bearbeitung und ihres Abbaus
- Diskriminierung: Formen und Auswirkungen, Erkennen von diskriminierendem Verhalten, präventive Maßnahmen, mögliche Interventionen
- Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz: Ziele, Anwendungsbereiche, Differenzierung von (un-)gerechtfertigter Benachteiligung, Belästigung, Diskriminierungsmerkmale

und -formen, Handlungsoptionen und Anlaufstellen im Diskriminierungsfall

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) aktive Teilnahme bzw. Mitarbeit im Seminar und (b) zur Vorbereitung von Kleingruppenarbeit und Diskussionsrunden: die Lektüre von (kurzen) Texten und die Bearbeitung von Aufgaben zur Reflexion und Begriffsklärung.

Seminar 50-014

Europakompetenzen: Arbeiten im europäischen Kontext

Felix Lorenzen M.A.

Fr 10.15 – 15.00 Uhr, am 25.10./15.11./29.11./13.12.2013/10.01./31.01.2014 (letzte Sitzung 10.15-12.30 Uhr)

Phil 206

Kurzbeschreibung

Immer mehr Menschen arbeiten in europäischen Kontexten: Kulturprojekte werden in mehreren europäischen Städten gezeigt, Wissenschaftler arbeiten in europäischen Forschungsgruppen, die Europäische Union beschäftigt zehntausende Mitarbeiter und schon seit Jahrzehnten wird bei innovativen Produktideen an den gesamten EU-Markt gedacht. In vielen Berufsfeldern stellen Fördermittel der EU zudem eine große Chance dar. Und: Durch die interkulturellen Erfahrungen sind europabezogene Tätigkeiten persönlich bereichernd.

Ziel des Seminars ist es, Kompetenzen zu vermitteln, die eine erfolgreiche, effiziente und konfliktarme Arbeit in europäischen Kontexten gewährleisten: Basiswissen über das politische und wirtschaftliche System der EU, auf Europa bezogene interkulturelle Kompetenzen sowie Wissen über EU-Förderprogramme. Darüber hinaus sollen Beschäftigungsmöglichkeiten in europabezogenen Berufen aufgezeigt werden.

Neben Präsentationen des Seminarleiters und der Studierenden wird im Rahmen des Seminars intensiv mit interaktiven Methoden gearbeitet.

Seminarinhalte

- Was ist ein globaler Kontext? Was ist ein europäischer Kontext? Was ist ein EU-Kontext?
- Basiswissen über das politische System der Europäischen Union
- Gespräche mit Insidern aus EU-Verwaltung, europäischen Kulturprojekten, Nichtregierungsorganisationen u.v.a.
- Projektarbeit im europäischen Kontext
- interkulturelle Kompetenzen
- Tools in der Zusammenarbeit über Distanzen (Teamviewer, Dropbox und andere Apps)
- Übersicht über (Förder-)Programme der EU (auch für das Studium)
- Beschäftigungsmöglichkeiten in europabezogenen Berufen.

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP

Zu den Leistungsanforderungen gehört die aktive Teilnahme und (Gruppen-)mitarbeit im Seminar.

Seminar 50-015
Projektmanagement in Kultur und Bildung
Dipl. Sozialwirtin Steph Klinkenborg
Do 16 – 18 Uhr
Phil 206

Kurzbeschreibung

Das Seminar vermittelt Grundlagen des Projektmanagements am Beispiel von Kultur und Bildungsprojekten. Die im Seminar erworbenen Methoden und Kompetenzen sind auch auf andere Bereiche außerhalb des Kultur- und Bildungsmanagements übertragbar. Im Fokus stehen die verschiedenen Phasen eines Projektes und deren Steuerbarkeit: von der Idee zum Konzept, über die Planung zur Durchführung bis hin zur Erfolgskontrolle. An konkreten Beispielen aus Kultur und Bildung werden die theoretischen Grundlagen praktisch umgesetzt und erprobt.

Seminarinhalte

- Was kann Projektmanagement leisten?
- Ideenfindung, Zielsetzung, Konzeption
- SRS (Social Reporting Standard)
- Finanzierung von Kultur- und Bildungsprojekten (Fundraising)
- SWOT Analyse (Strengths / Weaknesses / Opportunities / Threats)
- Bestimmung strategischer Parameter
- Team, Kommunikation und Führung
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
- Budgetierung und Controlling
- Erstellung eines Projektstrukturplanes
- Erfolgskontrolle und Evaluation

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme bzw. Mitarbeit im Seminar und (b) sowie die schriftliche Erstellung eines Projektstrukturplans anhand der erlernten Theorie.

Seminar 50-016
Vom Manuskript zum Publikum: Buchmarkt, Literaturmanagement und Lesungsorganisation
Dr. Antje Flemming
Fr 10 – 12 Uhr
Phil 1304

Kurzbeschreibung

Im Mittelpunkt des Seminars stehen die vielfältigen Berufe rund um die Entstehung eines gedruckten bzw. digitalen Buchs: Autor/in, Verleger/in, Lektor/in, Übersetzer/in, aber auch die Berufsprofile in Gestaltung, Herstellung, Vertrieb, Marketing, Pressearbeit sowie weitere Berufe im Verlag und in verwandten Berufsfeldern wie Literaturvermittlung, Literaturveranstalter, Literaturkritik und Bibliothekswesen werden praxisnah durch Exkursionen und Interviews gemeinsam erarbeitet und vorgestellt.

Als gemeinsames Abschlussprojekt konzeptionieren, planen, organisieren die Studierenden eigenständig eine Literaturveranstaltung, die zum Abschluss des Seminars öffentlich stattfinden wird. Dazu gehören Programmorganisation und Vertragsabwicklung, Konzeption,

Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Werbung, Moderation, Betreuung und Auswertung der Lesung im universitären und öffentlichen Rahmen.

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme bzw. Mitarbeit im Seminar sowie (b) mindestens zwei Besuche von Lesungen internationaler Autoren im Literaturhaus Hamburg, die im Plenum inhaltlich durch die Lektüre des jeweiligen Romans und organisatorisch durch Interviews der Beteiligten (Programmleitung Literaturhaus, Moderatoren, Übersetzer etc.) vorbereitet und ausgewertet werden.

Seminar 50-017 (10 Teilnehmer aus SLM)

Virtuelle Kompetenzen I - Vom eLearner zum eTutor

Dr. Angela Peetz

RRZ, Schlüterstr. 70, Seminar 1/Sitzungsraum 304

Termine

Mi 16.10.2013, 16.30 – 17.30, RRZ 304

Sa, 19.10.2013 10.00 – 17.00, RRZ 304

Mi, 13.11.2013, 19.30 – 22.00, Online Meeting

Fr, 31.01.2014, 16.00 – 20.00, RRZ 304

Kurzbeschreibung

In den meisten Organisationen gibt es eine Entwicklung hin zu computergestützten Lern- und Arbeitsformen und virtuellen Teams, die über fach-, nationale und kulturelle Grenzen sowie Zeitzonen hinweg zusammenarbeiten. Um diese Prozesse zu gestalten und effektiv zu nutzen, benötigen Hochschulabsolventen fachunabhängige Kompetenzen in diesem Bereich.

Diese Grundidee ist für das Kursangebot maßgebend. Die Kurszusammensetzung ist gezielt interdisziplinär ausgerichtet und die Teilnehmenden sollen nicht nur Wissen erwerben, sondern erfahrungsnah lernen, wie Zusammenarbeit und Lernprozesse technologiegestützt funktionieren können. "Dieser Kurs macht wirklich Spaß!", sagen darum die Teilnehmenden aus vergangenen Kursen.

Seminarinhalte

- Virtuelle Teamarbeit: Wie funktioniert sie, was ist zu beachten?
- Was ist eLearning? Vor- und Nachteile von eLearning, eLearning-Szenarien im Einsatz
- Was sind e-Learning-Methoden? Welche Methoden gibt es und wie wendet man sie an?
Wie schreibe ich ein Drehbuch für eLearning?
- Welche Lernstile und Lerntypen gibt es und wie wirken sich Lernstile auf die Gestaltung der Lernprozesse aus?
- Welche Besonderheiten gibt es bei der Onlinekommunikation und -moderation?
- Welche Feedback- und Motivationselemente können im eLearning eingesetzt werden und wann ist der Einsatz sinnvoll?

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP

Teilnahme an allen drei Präsenzterminen; computergestütztes Selbststudium und virtuelle Kollaboration ("online") von ca. 70 Stunden.

Portfolioprüfung: Prüfungsinhalt ist die Konzepterstellung und Durchführung der eigenen Lerneinheit im Team. Außerdem wird als Einzelarbeit am Ende eine Reflexion des eigenen Lernerfolgs eingereicht.

Zum Abschluss erhalten die Teilnehmenden ein gesondertes E-Tutor-Zertifikat.